



## 3-Monatsbericht der COR&FJA AG

01.01.2010 - 31.03.2010

### **Kontakt**

COR&FJA AG  
Karlsruher Straße 3  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Investor Relations  
Telefon: +49 711 94958-0  
Telefax: +49 711 94958-49  
E-Mail: [investor.relations@cor.fja.com](mailto:investor.relations@cor.fja.com)

[www.cor.fja.com](http://www.cor.fja.com)

## Kennzahlen für das 1. Quartal 2010

	2010	2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Umsatz</b>	<b>28.255</b>	<b>13.767</b>
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	1.176	407
EBITDA-Marge	4,2%	3,0%
EBIT (Betriebsergebnis)	36	203
EBIT-Marge	0,1%	1,5%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-50	241
<b>Quartalsergebnis</b>	<b>-1.388</b>	<b>210</b>
Ergebnis je Aktie	-0,03	0,01
Eigenkapital	67.926	26.531
Eigenkapitalquote	59,6%	57,1%
Bilanzsumme	114.002	46.500
Net Cash	19.222	17.760
Free Cashflow	2.038	3.191
Mitarbeiter per 31.03.	1.033	494

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in einem noch immer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld ist die COR&FJA AG im ersten Quartal 2010 gut in das laufende Geschäftsjahr gestartet. So stieg der Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um mehr als das Doppelte und betrug 28,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 13,8 Mio. Euro). Diese Steigerung beruht insbesondere darauf, dass seit dem ersten Quartal 2010 die Zahlen der ehemaligen COR AG in der Bilanz der COR&FJA AG voll zum Tragen kommen – nachdem in den Konzernabschluss 2009 lediglich die Monate November und Dezember von der COR AG eingegangen waren.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im ersten Quartal 2010 bei -50 TEUR. Bereinigt um die im Zuge der Fusion gehobenen planmäßigen Abschreibungen auf die stillen Reserven der ehemaligen COR AG in Höhe von 597 TEUR würde sich ein EBT von 0,5 Mio. Euro ergeben. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatten die vormalige FJA AG ein EBT von 0,2 Mio. Euro und die ehemalige COR AG ein EBT von -1,6 Mio. Euro erzielt. Insofern sind wir, auch in Anbetracht eines konjunkturell noch immer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds, mit dem jetzt erreichten Ergebnis durchaus zufrieden.

Bereits im ersten Quartal konnten wir einige vertriebliche Erfolge verzeichnen, wie beispielsweise den Auftrag von der Vienna-Life Liechtenstein, den wir Mitte Januar dieses Jahres bekanntgegeben hatten. Die Vienna-Life Liechtenstein implementiert unser Bestandsführungssystem COR.FJA Life aus der COR.FJA Insurance Suite und löst in diesem Zuge ihr derzeitiges Bestandsführungssystem ab. Zudem gewannen wir im Februar 2010 mit der MCE Bank GmbH (Mitsubishi Corporation Europe Bank), Flörsheim, einen weiteren Neukunden aus dem Segment der Autobanken für unser Kernbankensystem MBS Open. Nach seiner Fertigstellung im Laufe des Jahres wird das System im ASP-Betrieb (Application Service Providing) betrieben.

Neben unseren vertrieblichen Aktivitäten liegt ein besonderer Schwerpunkt des laufenden Geschäftsjahres auf der gezielten technischen und fachlichen Weiterentwicklung unserer beiden zentralen Produktplattformen COR.FJA Insurance Suite und COR.FJA Banking Suite: Im Versicherungsbereich werden wir in 2010 fast 9.000 Personentage in den Ausbau der einzelnen Produktbausteine sowie deren Bündelung in der COR.FJA Insurance Suite investieren, um dem internationalen Versicherungsmarkt die geforderte spartenübergreifende Komplettlösung anbieten zu können. Im Bereich Banking investieren wir weitere 3.500 Personentage in die Weiterentwicklung der COR.FJA Banking Suite zu dem führenden Standard-Vollbankensystem in Deutschland und Europa.

Mit der COR&FJA AG ist eines der führenden Standardsoftware-Unternehmen für die gesamte europäische Finanzdienstleistungsbranche mit den Schwerpunkten Versicherungen, Banken und betriebliche Altersversorgung entstanden. Mit einem vollständigen Produktportfolio in den Bereichen Lebens- und Sachversicherungen sowie der führenden Bankenlösung im deutschsprachigen Umfeld verfügen wir über ausgezeichnete Marktchancen und eine hervorragende Wettbewerbsposition – auch in Hinblick auf unsere geplante weitere Internationalisierung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem eingeschlagenen Weg begleiten würden, und danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wörner (Vorstandsvorsitzender)



Klaus Hackbarth (Stv. Vorstandsvorsitzender)



Milenko Radic      Volker Weimer      Rolf Zielke  
(Mitglieder des Vorstands)

## Überblick über die Geschäftsentwicklung

Angesichts der noch immer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich das Geschäft im ersten Quartal 2010 zufriedenstellend entwickelt. So verzeichnete COR&FJA ein insgesamt unvermindert hohes Vertrauen der Bestandskunden, und es gingen Folgeaufträge in Höhe von insgesamt etwa 24 Mio. Euro ein. Darüber hinaus konnte COR&FJA den Gewinn von zwei wesentlichen Neukunden bekanntgeben: Die Vienna-Life Liechtenstein entschied sich Mitte Januar für das Bestandsführungssystem COR.FJA Life aus der COR.FJA Insurance Suite und löst in diesem Zuge ihr derzeitiges Bestandsführungssystem ab. Zudem gewann COR&FJA im Februar mit der MCE Bank GmbH (Mitsubishi Corporation Europe Bank), Flörsheim, einen weiteren Neukunden aus dem Segment der Autobanken für das hauseigene Kernbankensystem MBS Open. Nach seiner Fertigstellung im Laufe des Jahres wird das System im ASP-Betrieb (Application Service Providing) betrieben.

Parallel zu den vertrieblichen Aktivitäten erfolgt im laufenden Geschäftsjahr die gezielte technische und fachliche Weiterentwicklung der beiden zentralen Produktplattformen COR.FJA Insurance Suite und COR.FJA Banking Suite. In diesem Zusammenhang werden im Versicherungsbereich in 2010 fast 9.000 Personentage in den Ausbau der einzelnen Produktbausteine sowie deren Bündelung in der COR.FJA Insurance Suite investiert, um dem internationalen Versicherungsmarkt die geforderte spartenübergreifende Komplettlösung anbieten zu können. Im Bereich Banking investiert COR&FJA weitere 3.500 Personentage in die Weiterentwicklung der COR.FJA Banking Suite mit dem Ziel, das führende Standard-Vollbankensystem in Deutschland und Europa anzubieten.

Im Geschäftsbereich Insurance lag der Schwerpunkt im Berichtszeitraum insbesondere auf der Harmonisierung der Produktlandschaft und der Forcierung eines systematischen Produktmanagements. Hierzu gehörte beispielsweise die Konzeption einer universellen europäischen Steuerkomponente im Bereich Sach/ Leben, welche im ersten Quartal erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im Rahmen der COR.FJA Insurance Suite wurden aktuelle Versionen der Schnittstellen (wie beispielsweise Backoffice-Partner oder Backoffice-In-/ Exkasso) unabhängig vom Zielsystem definiert und befinden sich momentan in der Implementierung. Über diese Schnittstellen lassen sich – je nach Kundenanforderung – die entsprechenden Backoffice-Systeme der COR.FJA Insurance Suite flexibel in diverse Systemumgebungen integrieren. Ein integriertes Release 1.0 der COR.FJA Insurance Suite ist für Juli 2010 geplant.

In der User Group des Bestandsführungssystems COR.FJA Life Factory wurde zum Jahresanfang der aktuelle Stand der SOA-JEE-Weiterentwicklung im Zusammenspiel mit dem anstehenden Release 4.8 präsentiert und mit den Kunden diskutiert. Der Umstand, dass schon heute alle Kunden das kommende Release 4.8 erworben haben und der Start der Release-Entwicklung 4.9 bereits mit den Kunden abgestimmt wird, verdeutlicht einmal mehr den Wert einer gut funktionierenden Gemeinschaft aus Kunden und Lieferanten im Rahmen der COR&FJA User Groups.

Das Bestandsführungssystem COR.FJA Life konnte in der Version 3.10 Anfang 2010 für die Kunden zur Verfügung gestellt werden. Das entsprechende Nachfolgerelease befindet sich momentan in der Entwicklung und soll zum Ende des zweiten Quartals ausgeliefert werden. Im Mittelpunkt der Weiterentwicklung steht der Ausbau der sogenannten Multisteuer-Fähigkeit. In einer bereits eingesetzten Mandanten-Installation hat sich die Abdeckung der Steuersysteme für mehrere Länder auch in der Praxis bewährt. Weitere Schwerpunkte der Weiterentwicklung sind die Themen Variable Annuities und Abgeltungsteuer.

Die Produktentwicklung im Rahmen der Sachversicherungslösung COR.FJA P&C verläuft weiterhin wie geplant. Ein neues Release für die deutschen und internationalen Kunden ist für Juli 2010 vorgesehen. Gemeinsam mit dem strategischen Partner msg systems AG beteiligt sich COR&FJA an allen wesentlichen Ausschreibungen insbesondere auf dem schweizerischen Markt. In diesem Zusammenhang erfolgen momentan auch gemeinsame technische Weiterentwicklungen der Sachversicherungslösung.

Allein im ersten Quartal 2010 entschieden sich drei neue Kunden für die COR.FJA Zulagenverwaltung. Zudem durfte man eine erfreuliche Entwicklung bei den Add-On-Lizenzen verzeichnen: Sie versetzen die Versicherer in die Lage, bei steigenden Vertragsvolumina ihre Prozesse hocheffizient und automatisiert zu gestalten. Das aktuelle Release 3.3 der COR.FJA Zulagenverwaltung ist bei knapp 60 Versicherern produktiv im Einsatz. Das nächste Release 3.4 ist in der Entwicklung und soll zum Ende des zweiten Quartals ausgeliefert werden.

Das Renten Abrechnungs- und Nachweissystem COR.FJA RAN wurde in der Version 3.2 bei inzwischen annähernd 20 Versicherern produktiv gesetzt. Das nächste Release 3.3 ist in der Entwicklung und soll Anfang des vierten Quartals ausgeliefert werden.

Knapp 20 Kunden (darunter auch Krankenversicherer) haben sich bereits für das neue Produkt COR.FJA Tax Connect, mit dem sich Prozesse zur steuerlichen Meldung von Beiträgen hoch automatisiert gestalten lassen, entschieden. Das zeigt, dass immer mehr Versicherer gerade im Bereich regulatorischer Anforderungen auf Standardsoftware von COR&FJA und die damit verbundenen Kostenoptimierungen setzen.

Der Geschäftsbereich Banking verfolgte auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 die konsequente Weiterentwicklung und Vollständigung der COR.FJA Banking Suite: Mit ihr bietet COR&FJA den Kunden unabhängig von ihrer jeweiligen Größe ein umfangreiches, leistungsfähiges Instrumentarium zur Optimierung der Geschäftsabläufe und damit zur Verbesserung der Position auf dem deutschen Markt.

Die plattformunabhängige COR.FJA Banking Suite wurde im ersten Quartal technologisch weiterentwickelt mit dem Ziel, durch eine verbesserte Integrationsfähigkeit in die IT-Umgebung des Kunden die entsprechenden Implementierungs- und Betriebsaufwände zu minimieren. Hierzu gehört die Bereitstellung der neuen, ergonomischen Benutzeroberfläche TopDesk mit Zusatzfunktionalitäten wie Navigation, Drag&Drop, Postkorb und einheitlichem Look&Feel von Web- und Richclient, in welche auch Drittanwendungen integriert werden können.

Zur Unterstützung des Vertriebs im Bereich Banking wurde im Februar 2010 zum ersten Mal ein sogenanntes Partnerevent durchgeführt. Ziel ist der Aufbau eines strategischen Partnernetzwerks, um damit die Produktpartner von COR&FJA enger zusammenzuführen. Aus der Veranstaltung haben sich zahlreiche interessante Kontakte ergeben, und COR&FJA konnte in der Zwischenzeit mehrere Absichtserklärungen in Hinblick auf die zukünftige Zusammenarbeit unterschreiben.

Das Bestandskundengeschäft lief auch im Geschäftsbereich Banking erfolgreich: So ging im ersten Quartal mit der Deutschen Hypothekbank der erste Bestandskunde des Kernbankensystems COR-PARIS mit einer Auslands Tochter, in diesem Fall in Großbritannien, produktiv. Damit konnte die bewährte COR&FJA Standardsoftware für Pfandbriefbanken ihre Mehrsprachigkeit, Mehrwährungs- und Mandantenfähigkeit im Auslandseinsatz erfolgreich unter Beweis stellen.

Im Bereich der User Groups und Facharbeitskreise wurde im ersten Quartal gemeinsam mit mehreren Bestandskunden der sogenannte Facharbeitskreis Controlling neu aufgesetzt. Daneben fanden in diesem Zeitraum mehrere Arbeitstreffen im Bereich Abgeltungsteuer statt.

Im Rahmen einer kürzlich getroffenen Vereinbarung mit der T-Systems bezüglich der sogenannten ZEDA-Komponenten übernahm COR&FJA alle Rechte an diesen Applikationskomponenten für den Bereich Kredit. Der damit verbundene potentielle Zugang zu weiteren ZEDA-Bestandskunden ermöglicht es COR&FJA, die COR.FJA Banking Suite in diesen Kreisen entsprechend zu platzieren und zu vermarkten. Darüber hinaus wurde mit der Sparda-Datenverarbeitung ein neuer Partner für den – für Kunden – kostengünstigen ASP-Betrieb (Application Service Providing) von Komponenten der COR.FJA Banking Suite gewonnen. Die bereits begonnene Zusammenarbeit soll in den kommenden Monaten weiter intensiviert werden.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Die Vergleichszahlen der Periode des Vorjahres beziehen sich auf die vormalige FJA AG. Durch die Fusion mit der COR AG Financial Technologies am 19. Oktober 2009 zur COR&FJA AG haben sich die Werte in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) so verändert, dass eine aussagekräftige Kommentierung bezüglich des Vergleichs des Q1-Berichts 2009 mit dem Q1-Bericht 2010 in den wesentlichen Positionen nicht sinnvoll ist.

Der Umsatz beträgt zum 31. März 2010 28,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 13,8 Mio. Euro) und liegt damit um rund 105 Prozent über dem Vorjahreszeitraum.

Den weitaus größten Anteil am Gesamtumsatz umfassen mit 69 Prozent die Dienstleistungs- und Beratungserlöse.

Mit sieben Prozent weisen die Lizenzerlöse einen noch geringen Anteil an den Gesamterlösen aus, der aber entsprechend den Planungen im laufenden Jahr gesteigert werden soll.

Wartungserlöse wurden mit einem Anteil von 22 Prozent am Gesamtumsatz erwirtschaftet. Ursächlich für diesen hohen Anteil ist der Bereich Banking, der rund 40 Prozent seiner Umsätze im Wartungs- und Application Service Providing-Geschäft erwirtschaftet hat. Korrespondierend zu diesen Aufträgen erwirtschaftete der Bereich zwei Prozent seines Umsatzes mit der Verrechnung von Rechenzentrumsleistungen. In den Segmenten Life Insurance und Non-Life Insurance beträgt der Anteil der Wartungsumsätze jeweils rund 15 Prozent.

Der im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich höhere Aufwand für bezogene Leistungen resultiert aus dem stärkeren Einsatz von Freelancern bei den ehemaligen COR-Gesellschaften.

In den Abschreibungen sind 597 TEUR enthalten, die sich auf die stillen Reserven der ehemaligen COR AG beziehen, die im Zuge der Fusion gehoben und planmäßig abgeschrieben werden. Bereinigt um diese Abschreibungen würde sich ein EBT von 547 TEUR ergeben, welches damit um 306 TEUR über dem EBT des Vorjahreszeitraums liegt.

Der Steueraufwand im ersten Quartal 2010 liegt bei 1,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 31 TEUR). Hierin enthalten ist im Wesentlichen ein latenter Steueraufwand in Höhe von 1,2 Mio. Euro, der vor allem auf den Anstieg der noch nicht fakturierten Forderungen zurückzuführen ist. Mit Abschluss der betreffenden Kundenprojekte zum Jahresende wird sich dieser Steueraufwand deutlich reduzieren.

Nach Steuern erzielte der COR&FJA Konzern im ersten Quartal 2010 ein Konzernergebnis von -1,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,2 Mio. Euro). Das Ergebnis pro Aktie beträgt damit -0,03 Euro (Vorjahreszeitraum: 0,01 Euro).

### Finanzlage

Die Vergleichszahlen der Periode des Vorjahres beziehen sich auf die vormalige FJA AG. Durch die Fusion der Gesellschaft mit der COR AG Financial Technologies am 19. Oktober 2009 zur COR&FJA AG ist ein direkter Vergleich der Cashflow-Rechnungen nur eingeschränkt aussagekräftig.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit liegt im ersten Quartal 2010 mit 3,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 3,4 Mio. Euro) annähernd auf dem Niveau des ersten Quartals 2009. Zu berücksichtigen ist, dass im ersten Quartal 2010 Abschreibungen in Höhe von 597 TEUR auf die stillen Reserven enthalten sind, die durch die Fusion gehoben wurden. Der Anstieg der nicht fakturierten Forderungen im ersten Quartal 2010 und der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Schulden aus der Abgrenzung der Wartungsrechnungen haben zu einem kompensierenden Effekt beim Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit geführt. Die Außenstandstage (Days Sales Outstanding; DSO) betragen per 31. März 2010 96 Tage.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -1,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -0,2 Mio. Euro) und enthält im Wesentlichen die Zahlung für den Erwerb der restlichen 25,1 Prozent Geschäftsanteile an der COR&FJA Alldata Systems GmbH. Bereinigt um diesen Effekt ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in etwa auf Vorjahresniveau.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt mit -0,5 Mio. Euro ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Die Netto Cash-Position, in deren Berechnung aus Transparenzgründen auch die Verbindlichkeiten aus einer Sale- & License-Back-Vereinbarung mit einbezogen werden, lag zum 31. März 2010 bei 19,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 17,8 Mio. Euro).

### Vermögenslage

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um rund 6,3 Mio. Euro auf 59,1 Mio. Euro erhöht. Dieser Effekt ist kurzfristig bedingt und beruht insbesondere auf einer Zunahme nicht fakturierter Forderungen um 4,3 Mio. Euro auf nunmehr 12,2 Mio. Euro.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen im Berichtszeitraum insgesamt in etwa auf dem Niveau zum 31. Dezember 2009. Der Rückgang bei den immateriellen Vermögenswerten beruht vor allem auf den Abschreibungen der durch die Fusion gehobenen stillen Reserven in Höhe von 597 TEUR.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 5,7 Mio. Euro auf 32,0 Mio. Euro ist eine Folge der Abgrenzung von Vorauszahlungen insbesondere aus Wartungsverträgen. Diese werden über das Geschäftsjahr ratierlich aufgelöst.

Die langfristigen Schulden sind zum 31. März 2010 um rund 0,9 Mio. Euro höher als zum Bilanzstichtag. Die finanziellen Verbindlichkeiten aus der Sale- & License-Back-Vereinbarung vermindern einerseits die langfristigen Schulden, jedoch kompensiert der Anstieg in den latenten Steuerverbindlichkeiten diesen Effekt.

Die Bilanzsumme ist um rund 5,4 Mio. Euro auf 114,0 Mio. Euro gestiegen.

Der COR&FJA Konzern verfügt über eine stabile Eigenkapitalquote von 60 Prozent (Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2009: 64 Prozent).

### Segmentberichterstattung

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2010 richtete der COR&FJA Konzern seine berichtspflichtigen Segmente an den adressierten Absatzmärkten Life Insurance (umfasst insbesondere die Bereiche Lebensversicherung und betriebliche Altersversorgung), Non-Life Insurance (umfasst insbesondere die Bereiche Sachversicherung und Krankenversicherung) und Banking aus. Dies spiegelt sowohl das unternehmensinterne Berichtswesen als auch die unternehmensinternen Entscheidungsfindungsprozesse wider.

Trotz einem hohen Grad an Spezialisierung unterstützen sich die Segmente gegenseitig in Entwicklungs- und Kundenprojekten, was sowohl der Termintreue, der Qualität wie auch der Auslastung zugute kommt. Dieser interne Leistungsaustausch wird in den Intersegmenterlösen dargestellt.

Aufwendungen für zentrale Funktionen (Geschäftsführung, Vertrieb, zentrale Dienstleistungen) werden über verursachungsgerechte Umlagen den operativen Segmenten belastet. Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis vor Ertragsteuern dar, da die Ertragsteuern aufgrund der zentralen Steuerung nicht der Segmentierung unterliegen. Die Bewertungsmethoden für die Segmentberichterstattung entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009.

Den größten Anteil am Gesamtumsatz erwirtschaftete mit 60 Prozent das Segment Life Insurance, das seinen Außenumsatz um 22,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 16,9 Mio. Euro steigern konnte. Nach Umlage von 2,5 Mio. Euro für zentrale Funktionen sowie 0,1 Mio. Euro an Abschreibungen auf die aktivierten stillen Reserven aus der Fusion betrug das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) 0,9 Mio. Euro. Damit liegt es um 0,7 Mio. Euro über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Das Segment Non-Life Insurance erzielte einen Umsatzanteil von 17 Prozent am Außenumsatz der Gruppe und erwirtschaftete ein EBT von -0,9 Mio. Euro nach Umlage von 0,9 Mio. Euro für zentrale Funktionen sowie 0,2 Mio. Euro für Abschreibungen auf die aktivierten stillen Reserven aus der Fusion.

Mit 6,5 Mio. Euro erzielt das Segment Banking einen Umsatzanteil von 23 Prozent am Außenumsatz und erwirtschaftete nach Umlage von 0,6 Mio. Euro an Kosten für die Zentralfunktionen sowie 0,3 Mio. Euro für Abschreibungen auf aktivierte stille Reserven aus der Fusion mit -0,1 Mio. Euro ein nahezu ausgeglichenes EBT.

### Konzern-Segmentinformationen per 31.03.2010 in TEUR

	Umsatzerlöse	Intersegmenterlöse	EBT
<b>Life Insurance</b>			
2010	16.874	786	901
2009	13.767	0	241
<b>Non-Life Insurance</b>			
2010	4.841	264	-872
2009	0	0	0
<b>Banking</b>			
2010	6.541	88	-79
2009	0	0	0
<b>Gesamt</b>			
2010	28.255	1.138	-50
2009	13.767	0	241

### Mitarbeiter

Ende März 2010 waren im COR&FJA Konzern 1.033 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das sind mehr als doppelt so viele wie im Vorjahreszeitraum (Stand am 31. März 2009: 494). Dieser große Zuwachs ist weitestgehend auf die Verschmelzung der COR AG auf die FJA AG am 19. Oktober 2009 zurückzuführen.

### Aufteilung nach Regionen:

Deutschland	797
Österreich	30
Schweiz	31
Benelux	7
Slowakei	79
Slowenien	24
USA	65

## Weiterer Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2010

Nach unserer Erfahrung bringt das zweite Halbjahr in unserem Markt üblicherweise die stärkeren Umsatz- und Ergebniszahlen. Deshalb sind wir auch weiterhin zuversichtlich, dass wir unsere Anfang Februar dieses Jahres publizierten Planzahlen 2010 mit einem Umsatz von 123 Mio. Euro und einem EBTA von 7,5 Mio. Euro erreichen werden.

Als direkte Folge der noch immer andauernden Wirtschafts- und Finanzkrise erwarten wir eine weitere Zunahme der Regulierung im gesamten Finanzdienstleistungssektor. Dies wird aus unserer Sicht bei fast allen momentan eingesetzten Lösungen zu einem großen Anpassungsbedarf führen und den Trend zum Einsatz von Standardsoftware noch weiter verstärken – eine Entwicklung, die wir bereits im Nachgang zur Finanzkrise 2002 beobachten und von der wir profitieren konnten.

In Hinblick auf die weiteren Chancen und Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Teile des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2009, da sich diesbezüglich nach unserer heutigen Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen ergeben haben.

## Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, über die eine gesonderte Berichterstattung erforderlich wäre.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01. - 31.03.2010	01.01. - 31.03.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	28.255	13.767
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	316	10
Aktivierete Eigenleistung für Entwicklung	0	174
Sonstige betriebliche Erträge	321	407
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.139	-366
Personalaufwand	-20.143	-10.313
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.435	-3.272
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.140	-204
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>36</b>	<b>203</b>
Zinserträge	9	137
Zinsaufwendungen	-95	-99
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-50</b>	<b>241</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.338	-31
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.388</b>	<b>210</b>
<b>Ergebniszuweisungsrechnung</b>		
Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-1.388	206
Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	0	4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.388</b>	<b>210</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,03	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,03	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert/ verwässert)	40.895.861	20.683.584

## Konzerngesamtergebnisrechnung

	01.01. - 31.03.2010	01.01. - 31.03.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.388</b>	<b>210</b>
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Währungsdifferenzen	270	77
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>270</b>	<b>77</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1.119</b>	<b>287</b>
davon Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-1.119	283
davon Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	0	4

## Konzernbilanz

	31.03.2010	31.12.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Vermögen</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte:</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.044	22.282
Wertpapiere	218	254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.075	23.793
in Rechnung gestellte Forderungen	17.822	15.923
noch nicht fakturierte Forderungen	12.253	7.870
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	154	49
Vorräte	862	542
Laufende Ertragsteueransprüche	809	822
Sonstige finanzielle Forderungen	1.523	3.981
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.461	1.072
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>59.146</b>	<b>52.795</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	24.609	24.609
Andere immaterielle Vermögenswerte	16.943	17.728
Sachanlagen	3.095	3.154
Finanzinvestitionen	2.901	2.901
Latente Steueransprüche	6.548	6.617
Laufende Ertragsteueransprüche	753	753
Sonstige finanzielle Forderungen	7	23
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>54.856</b>	<b>55.785</b>
<b>Vermögen, gesamt</b>	<b>114.002</b>	<b>108.580</b>

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

## Konzernbilanz

	31.03.2010	31.12.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Eigenkapital und Schulden</b>		
<b>Kurzfristige Schulden:</b>		
Finanzschulden	3.000	3.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.432	3.416
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	53	135
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.264	1.667
Sonstige Rückstellungen	3.494	3.418
Sonstige kurzfristige Schulden	10.125	2.690
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.643	11.956
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>32.011</b>	<b>26.282</b>
<b>Langfristige Schulden:</b>		
Sonstige Rückstellungen	509	491
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	456	837
Latente Steuerverbindlichkeiten	7.841	6.727
Pensionsrückstellungen	5.259	5.191
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>14.065</b>	<b>13.246</b>
<b>Schulden, gesamt</b>	<b>46.076</b>	<b>39.528</b>
<b>Eigenkapital:</b>		
Gezeichnetes Kapital der COR&FJA AG	40.896	40.896
Kapitalrücklage der COR&FJA AG	33.478	33.478
Konzerngewinnrücklagen	-6.450	-5.333
<b>Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen</b>	<b>67.924</b>	<b>69.041</b>
Minderheitsanteile	2	10
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>67.926</b>	<b>69.051</b>
<b>Eigenkapital und Schulden, gesamt</b>	<b>114.002</b>	<b>108.580</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

	31.03.2010	31.03.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernergebnis	-1.388	206
Minderheitsanteile am Ergebnis	0	4
Ertragsteuern	1.338	31
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-50</b>	<b>241</b>
<b>Anpassung zur Überleitung des Ergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>		
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.140	204
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen	0	-3
Erhöhung der Pensionsrückstellungen	68	16
Zinserträge	-9	-137
Zinsaufwendungen	95	99
Gezahlte Ertragsteuern	-517	-485
<b>Veränderung der:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.363	1.060
Vorräte	-320	-10
sonstigen Vermögenswerte/ sonstigen finanziellen Forderungen/ laufenden Ertragssteueransprüche	2.051	-278
sonstigen Rückstellungen	88	73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171	-13
sonstigen Schulden/ finanziellen Verbindlichkeiten	7.191	2.639
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>3.545</b>	<b>3.406</b>

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

## Konzernkapitalflussrechnung

	31.03.2010	31.03.2009
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich:</b>		
Verkauf von Wertpapieren	36	0
Investitionen in Sachanlagen	-288	-32
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0	0
Investitionen in Finanzinvestitionen	0	-27
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	0	14
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-1.255	0
Auszahlungen aus dem Kauf von Minderheitsanteilen an konsolidierten Unternehmen	0	-170
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>	<b>-1.507</b>	<b>-215</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich:</b>		
Auszahlung Erwerb eigener Aktien	0	-258
Abgang Minderheiten bei Sigma Sourcing AG	2	0
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden	-394	-317
Erhaltene Zinsen	9	137
Gezahlte Zinsen	-95	-99
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>-478</b>	<b>-537</b>
<b>Zahlungsunwirksame wechsellkursbedingte Änderungen</b>	<b>203</b>	<b>59</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente</b>	<b>1.763</b>	<b>2.713</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums</b>	<b>22.388</b>	<b>18.254</b>
Zugang Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente infolge Konsolidierungskreisveränderung	0	66
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>24.151</b>	<b>21.033</b>

## Konzerneigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzerngewinnrücklagen			Zwischensumme	Minderheitsanteile	Eigenkapital
			Währungsausgleichsposten	Net Investment	Sonstige	Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen		
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Stand zum 01.01.2009</b>	<b>20.771</b>	<b>9.876</b>	<b>1.966</b>	<b>-1.746</b>	<b>-4.236</b>	<b>26.631</b>	<b>0</b>	<b>26.631</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	206	206	4	210
Unrealisierte Gewinne und Verluste	0	0	77	0	0	77	0	77
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>206</b>	<b>283</b>	<b>4</b>	<b>287</b>
Unterschied aus Konsolidierungskreisveränderung	0	0	0	0	0	0	40	40
Vereinbarte Restzahlung aus Erwerb Geschäftsanteile Vorjahr	0	0	0	0	-170	-170	0	-170
Erwerb eigener Anteile	-120	-138	0	0	0	-258	0	-258
Übrige Veränderungen	0	0	-7	0	7	0	0	0
<b>Stand zum 31.03.2009</b>	<b>20.651</b>	<b>9.738</b>	<b>2.036</b>	<b>-1.746</b>	<b>-4.193</b>	<b>26.486</b>	<b>44</b>	<b>26.530</b>
								<b>-3.903</b>
<b>Stand zum 01.01.2010</b>	<b>40.896</b>	<b>33.478</b>	<b>2.453</b>	<b>-2.337</b>	<b>-5.450</b>	<b>69.041</b>	<b>10</b>	<b>69.051</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	-1.388	-1.388	0	-1.388
Unrealisierte Gewinne und Verluste	0	0	270	0	0	270	0	270
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>270</b>	<b>0</b>	<b>-1.388</b>	<b>-1.118</b>	<b>0</b>	<b>-1.118</b>
Abgang Minderheiten bei Sigma Sourcing	0	0	0	0	2	2	-8	-6
<b>Stand zum 31.03.2010</b>	<b>40.896</b>	<b>33.478</b>	<b>2.723</b>	<b>-2.337</b>	<b>-6.836</b>	<b>67.925</b>	<b>2</b>	<b>67.927</b>
								<b>-6.450</b>

## Anhang

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Zwischenabschluss der COR&FJA AG zum 31. März 2010 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 "Interim Financial Reporting" unter Beachtung der zum Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Konzernwährung Euro aufgestellt. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zur Anwendung gelangten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden haben sich nicht geändert. Für weitere Erläuterungen wird auf den Konzernabschluss der COR&FJA AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Die Berichterstattung nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) wird, wie im Geschäftsbericht 2009 bereits erwähnt, zum 1. Quartal 2010 geändert. Nach dem "Management Approach" zur Steuerung des Unternehmens erfolgt die Berichterstattung für die Segmente Life Insurance, Non-Life Insurance und Banking.

### Konsolidierungskreis

Am 28. Januar 2010 hat die COR&FJA AG die restlichen 40 Prozent Geschäftsanteile an der Sigma Sourcing AG, Zürich (Schweiz), von der PRS Prime Re Solutions AG, Zug (Schweiz), zum Kaufpreis von 1,00 CHF übernommen und verfügt jetzt über 100 Prozent der Geschäftsanteile. Die Sigma Sourcing war bereits ein vollkonsolidiertes Unternehmen, so dass sich keine Änderungen nach IFRS 3 ergeben.

Am 15. März 2010 wurden die restlichen 25,1 Prozent Geschäftsanteile an der COR&FJA Alldata Systems GmbH vom Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. S.C.A., Luxemburg/ Luxembourg, zu einem Kaufpreis von 1,255 Mio. Euro rückerworben. Für diesen Erwerb bestand eine mit der msg systems AG abgeschlossene Call/Put-Vereinbarung. Daher war die COR&FJA Alldata Systems GmbH bereits in 2009 ein zu 100 Prozent vollkonsolidiertes Unternehmen. Mit der Kaufpreiszahlung wurde die Kaufpreisverpflichtung ("Puttable Liability") aufgelöst.

### Grundkapital

Das Gezeichnete Kapital ist in 42.802.453 auf den Inhaber lautende Stückaktien von je 1,00 Euro eingeteilt. Am 31. März 2010 hält das Unternehmen 1.906.592 eigene Aktien, das sind rund 4,5 Prozent vom Aktienbestand. Die im Umlauf befindlichen Aktien betragen 40.895.861 Stück.

### Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualforderungen bestehen nicht. Bei den Eventualschulden sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Berichtszeitpunkt zum 31. Dezember 2009 erfolgt.

### Veränderung der Aktionärsstruktur

Mit Meldung vom 31. März 2010 teilte uns die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der COR&FJA AG, Leinfelden-Echterdingen, Deutschland, ISIN: DE0005130108, WKN: 513010, am 30. März 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,108% (das entspricht 1.330.385 Stimmrechten) betragen hat. 3,108% der Stimmrechte (das entspricht 1330385 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG von der Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahn- und Tierärzte, Tübingen, Deutschland zuzurechnen.

Mit Meldung vom 1. April 2010 teilte uns die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der COR&FJA AG, Leinfelden-Echterdingen, Deutschland, ISIN: DE0005130108, WKN: 513010, am 30. März 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,11% (das entspricht 1.330.385 Stimmrechten) betragen hat.

### Angaben zum Kauf oder Verkauf von Aktien durch die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) enthält die nachstehende Übersicht Angaben zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Gesellschaft oder mit diesen Aktien verbundenen Finanzinstrumenten durch die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Berichtszeitraum:

Handelstag	05.02.2010	15.03.2010
Name	Prof. Dr. Elmar Helten	Prof. Dr. Elmar Helten
Funktion	Aufsichtsrat	Aufsichtsrat
Wertpapierbezeichnung	Inhaberaktien o. N.	Inhaberaktien o. N.
ISIN	DE0005130108	DE0005130108
Geschäftsart	Kauf	Kauf
Stückzahl	5.000	5.000
Kurs/Preis	1,85	1,80

**Nachtragsbericht**

Nach dem Ende des Berichtszeitraums (31. März 2010) ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die hier gesondert aufgeführt werden müssten.

**Prüferische Durchsicht**

Dieser 3-Monatsbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Leinfelden-Echterdingen, 27. Mai 2010

**Die COR&FJA Aktie**

Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl	40.895.861
ISIN	DE0005130108
WKN	513 010
Erstnotierung	21.02.2000